









# Weltkulturerbe Sankt Pauli



[www.survio.com](http://www.survio.com)

# Allgemeines

	Titel der Umfrage	Weltkulturerbe Sankt Pauli
	Autor	Julia Staron
	Sprache der Umfrage	 Deutsch
	Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL)	<a href="https://www.survio.com/survey/d/R2E5K7D2M2Y3J4D3B">https://www.survio.com/survey/d/R2E5K7D2M2Y3J4D3B</a>
	Erste Antwort	07. 06. 2018
	Letzte Antwort	24. 08. 2019
	Dauer	444 Tage

# Umfrage Besucher

406

Insgesamt  
Besuche

144

Fertige  
Antworten

0

Unvollendete  
Antworten

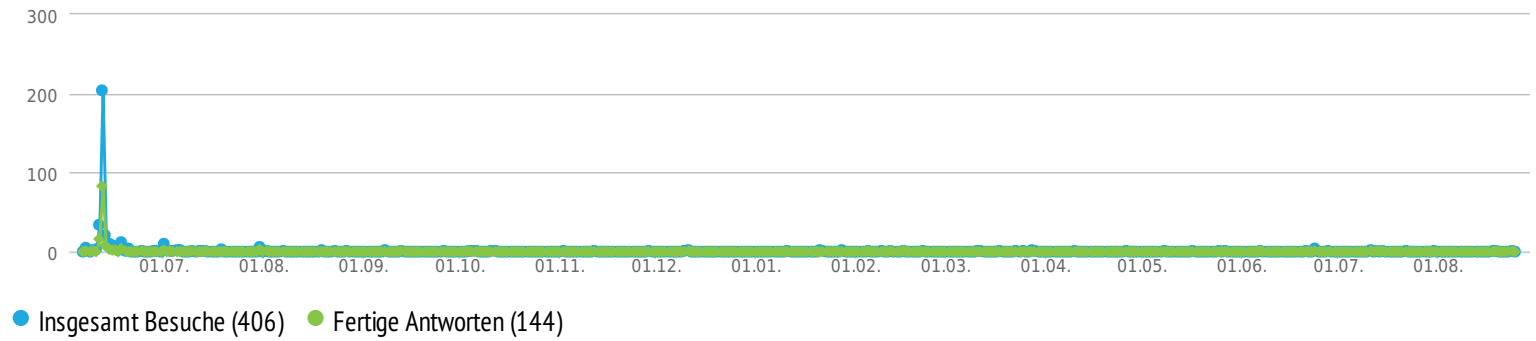
262

Nur gezeigt

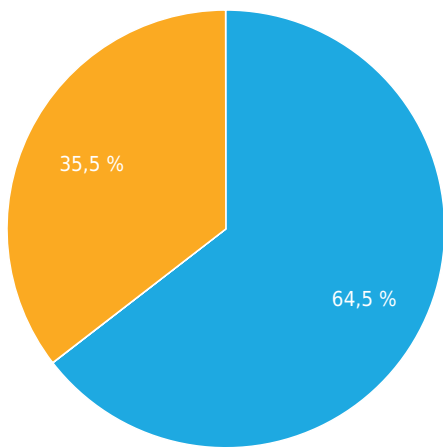
35,5 %

Insgesamt  
Abschlussquote

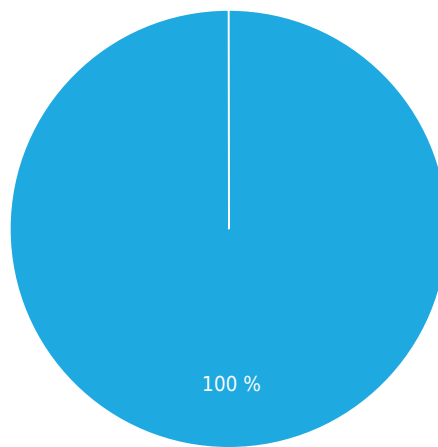
## Besuch Historie (07. 06. 2018 – 24. 08. 2019)



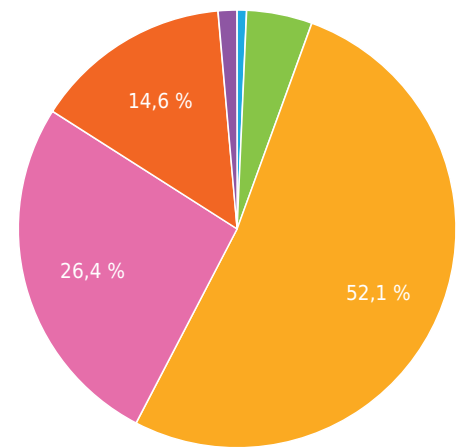
Besucher total



Besuchen Quellen



Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung



- Nur gezeigt (64,5 %)
- Unvollständige (0 %)
- Abgeschlossene (35,5 %)

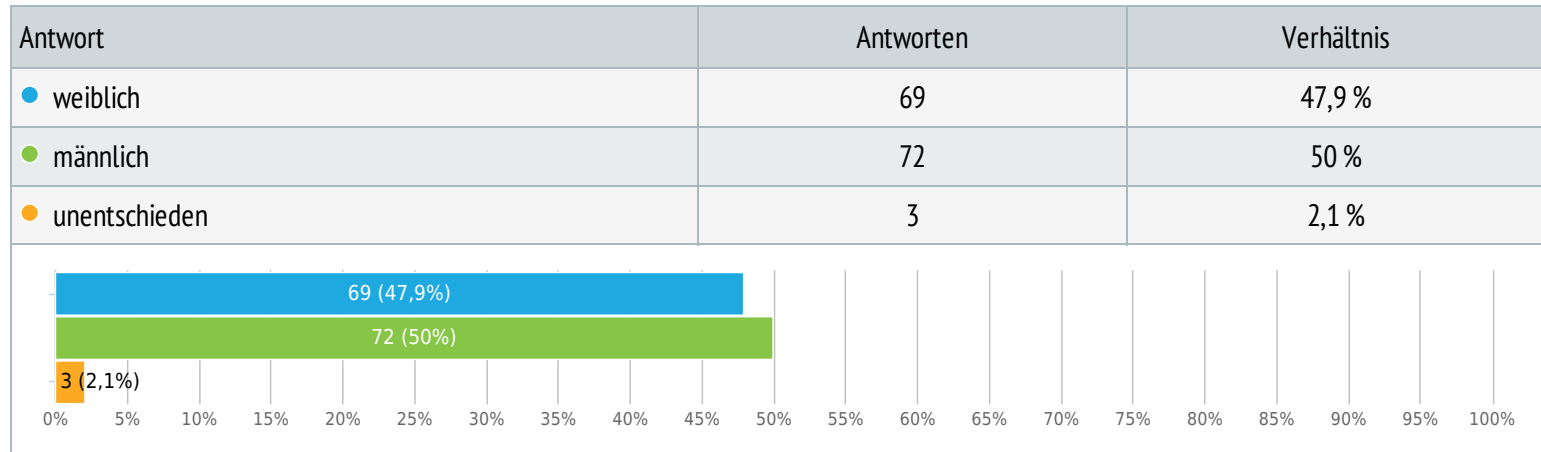
- Direkter Link (100 %)

- <1 min. (0,7 %)
- 1-2 min. (4,9 %)
- 2-5 min. (52,1 %)
- 5-10 min. (26,4 %)
- 10-30 min. (14,6 %)
- >60 min. (1,4 %)

# Ergebnisse

## 1. Welchem Geschlecht fühlst Du Dich zugehörig?

Einzelwahl, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x



## 2. Alter nach Geburt

Text Frage, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x

- (2x) 47
- 54
- 61
- (7x) 33
- siebenundsechzig
- 70
- 64
- (6x) 40
- (3x) 36
- (7x) 21
- (2x) 49
- ein und sechzig
- tja
- (4x) 51
- 1965
- achtundzwanzig
- (2x) 34
- 55
- (2x) 41

- (5x) 28
- (2x) Dreißig
- Ü50
- 54 Jahre
- (5x) 24
- Fünfunddreißig
- (3x) 45
- (3x) 35
  
- (4x) 27
- Ich bin 49 Jahre jung.
- Mittelprächtigt
- Neun und zwanzig
- (6x) 26
- (6x) 52
- 12.08.1996
- Jahrgang 55
- (2x) 31
- 47 Jahre Alt, gefühlt 33, vom "nur quatsch im Kopf-Faktor" 15
- (7x) 50
- 63
- (2x) 42
- (3x) 29
- 73
- (2x) 43
- 1987
- (2x) 30
- 19
- Ich stehe mitten im Leben
- Ich bin im Jahre 1976 aus dem Schoß meiner Mutter geschlüpft
- Siebenundvierzig
- (3x) 48
- (2x) 22
- 65
- Mittelalt, mit der Musik der Beatles und Stones aufgewachsen
- 25
- (2x) 20
- Vor meiner Geburt, war ich noch nicht sehr alt. Jetzt is dat schon 57 Jahre her.
- unter 50
- 1957

- 27 und bereit St. Pauli nicht zum Ballermann des Nordens werden zu lassen!
- 30.12.1989
- 37
- Ich versteh die Frage nicht
- 23
- (2x) 32
- 56 und nicht Weise
- 56
- ich bin 58 jahre alt
- rund 75 Jahre
- Einundreißig
- Ü60
- derzeit noch 26
- Ich fühle mich ca 50 Jahre nach meiner Geburt wie neu geboren
- 53
- 60

### 3. Gefühltes Alter

*Text Frage, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x*

- (2x) 60
- (6x) 40
- 61
- (5x) 33
- vierzig
- (3x) 50
- mal so, mal so
- (6x) 35
- (2x) 29
- (5x) 21
- vier und fünfzig
- anders als der Ausweis
- (2x) 51
- achtundzwanzig
- (4x) 27
- (3x) 55
- ca. 30
- (14x) 25
- (3x) Dreißig

- U50
- (3x) 45
- 82
- Neunzehn
- (7x) 30
- Mitte zwanzig
- (4x) 23
- (6x) 28
- Ich fühle mich 29 Jahre alt.
- Taufrisch
- 30-60
- Zwanzig
- Mitte fünfzig
- (6x) 24
- (2x) 31
- Wie gesagt, 33
- 49
- 70
- 33 :D
- 41
- 19
- (2x) 20
- Mal so mal so
- Ach wenn mein Äusseres und mein Seelenleben genauso wie meine Gedanken wären, dann Anfang 20
- 42
- 52. Im Verhältnis zu den Leuten, die sich über ihren Beruf definieren mindesten 10 bis 15 Jahre jünger. Siehe auch MOPO 21. Mai 2018, Standpunkt, Michael Fritz (39), Chef des noblen Golfhotels Steigenberger Treudelberg, "Hamburger Hotel-Direktor: Darum ist eine Ausbildung besser als ein Studium".
- Siebenundvierzig
- 37
- (2x) 18
- Hmm, ja, vielleicht 48
- Jünger
- (4x) 32
- 43
- (2x) 26
- 120
- 34
- Mal 14 mal 24
- mal 30 ml 70



- 39
- 12
- (2x) 36
- Viiiieel älter
- Komische Fragen
- 48
- Manchmal Jung und manchmal Öller
- so wie man sich mit ende 50 halt fühlt.
- rund 65 Jahre
- Einundreißig
- 40-50
- Anfang 20, fühle mich noch nicht so nach Arbeiten und Erwachsen werden. Lieber noch ein bisschen Reisen, Jobben und Lernen.
- Hab ich gerade getan
- 16
- Je nach Tagesform

## 4. Postleitzahl / Ländercode

*Text Frage, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x*

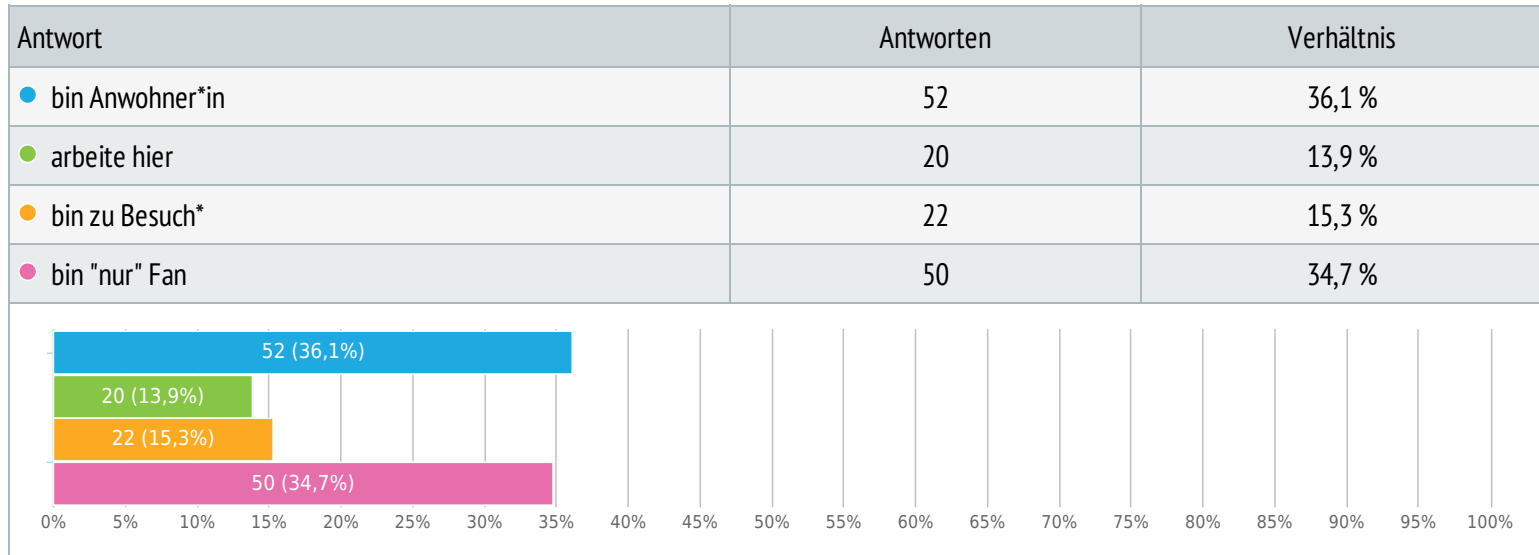
- (18x) 20359
- 22144
- 22297
- (2x) 20253
- (3x) 20255
- (2x) 22359
- (3x) 20535
- (2x) 22337
- (4x) 22303
- 20395
- zweiundzwanzig sechs sechs sieben
- (3x) Hamburg
- 20557
- (6x) 22767
- 22761
- 90419
- 63075 Offenbach
- aus Süden
- 22175
- (2x) 22087

- (6x) 22765
- 20537
- (2x) 22177
- (2x) 22113
- (5x) 20357
- 65719
- 220..
- 32234
- 22298
- 22045
- (2x) 22305
- 22117
- 20539
- (2x) 22769
- 22335
- St P-20359
- (2x) 20257
- 22149
- 20259
- 38640
- 22967
- 28203
- 21337
- 21365
- 20146
- 55124
- 22559
- 22869
- 22926
- 20148
- 22147
- (3x) 22081
- 22309
- 22177 Hamburg
- 30161
- 20459
- (2x) 22049
- (3x) 21629
- 21129
- 21035

- 21075
- (2x) 21073
- Hamburg und Schleswig-Holstein
- 22527
- 24640
- 22607
- 22085
- 20251
- 1337
- 22159
- 22089
- 22846 D
- Was soll das
- 25421
- 20457
- 22549
- 21335
- ´n bißchen westlich von ´n Hexenberg
- 20144
- 20095
- 73430
- 20355
- 21037
- 78462
- 22529
- 49453
- 22119
- 30167
- 20359 / D

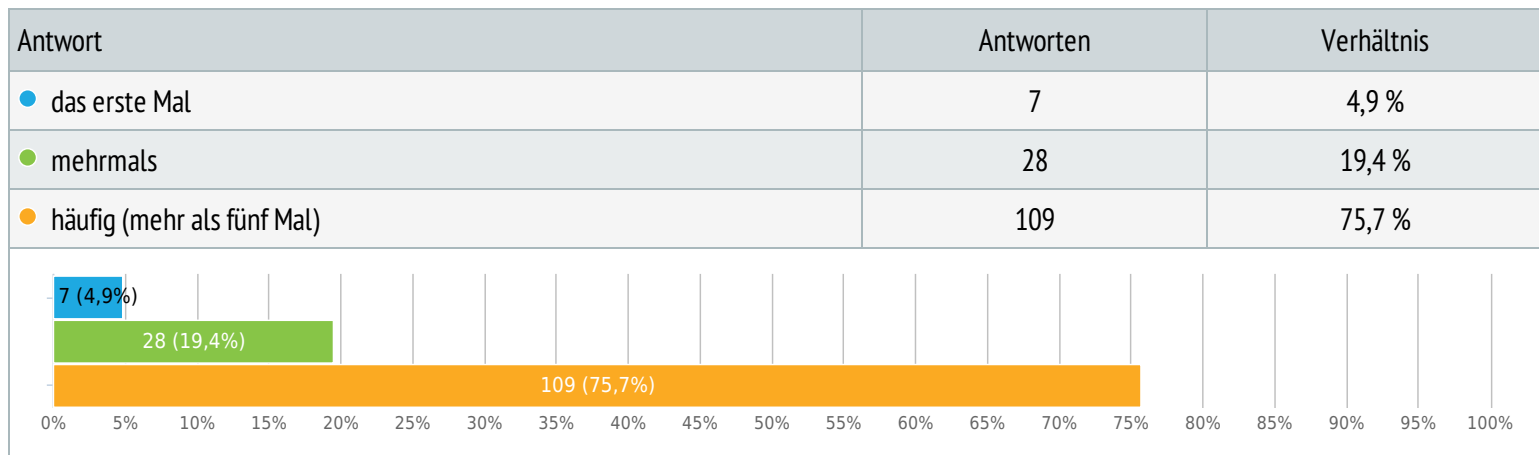
## 5. Ich ...

Einzelwahl, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x



## 6. \* Ich bin zu Besuch ...

Einzelwahl, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x



## 7. Wofür steht St. Pauli?

Text Frage, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x

- Freiraum
- Verdreht, versoffen, beschmiert, peinlich
- Miteinander, Vielfalt, Kreativität, Toleranz
- Eigensinn, Vielfalt, Gelassenheit. Verschiedene Formen von Populärkultur, die durch Leidenschaft, Fachverstand und internationalen Austausch professionalisiert und zu weltweiten Trends wurden. St. Pauli steht für die Begegnung zwischen Arm und Reich, ebenso wie für den Austausch über Geschlechter-, Generationen-, Religions- oder Nationengrenzen hinweg. Möglich wird das durch die Kultur des liberalen Vergnügens, die St. Pauli bietet und die bewahrt und weiter entwickelt werden muss.

- Szenestadtteil mit Geschichte
- Leben - Vergnügen - Gesellschaft - Kultur -Musicals
- Jedenfalls für mehr als nur "die Reeperbahn" - für mich ist es ein bunter Stadtteil Hamburgs mit einer ebenso bunten Geschichte. St. Pauli steht für Begegnung in allen Schattierungen und tolerantem Miteinander.
- Ausgehen, Hafen, Tradition
- (3x) Freiheit
- Freiheit, Toleranz
- Unterhaltung seit über 150 Jahren, Vielfalt, Heimat
- lebensfreude und dorfleben
- Nepp, Müll, Dreck
- Schmutz, Selbstüberschätzung, Wenn man nichts ist dann wenigsten St. Pauli Bewohner
- Fußball
- Musik, Eckkneipenkultur, Ballermanstimmung(leider), viele Theater, sex ist nicht peinlich, maritim, hafen, fernweh vor der haustür, anders sein ist mindestens geduldet vielleicht sogar ok
- Nähe zur Elbe, bunt gemischte anwohnertruppe, besoffene Touristen, Kotze und pisse vor der Tür, großevents, schöne Wohngegend, toleranz
- orginelle hamburger
- Freiheit, Offenheit, Individuell, Gleichberechtigung.....
- Party, Alkohol, Prostitution
- Schillernde Persönlichkeiten; Multikulti; Anlaufpunkt; Show; Nachtleben; Vergnügen; Kneipenkultur; Gleichheit; Kultur
- Toleranz und Lebenslust
- ...für Lebensfreude und ein weltweit einmaliges Touristik-Konzept aus klassischen Orten und aktuellen Trends.
- Spelunken, dunkle Charaktere, Bars aus Holz, Zusammensein
- Freiheit, kultur, internationales flair, abwechslungsung,
- Konsum, Verdrängung, Interessen der Clubbesitzer, Alkohol, Prollmeile, Fussball, hohes Level an Aggressionen, Pipi
- Kultur, Hamburg
- Freiheit!
- (2x) Leben
- St Pauli besteht nicht nur aus der Reeperbahn und dem Kiez, sondern auch aus dem Fischmarkt, den landungsbrücken und vielen Dingen mehr. Alle sind hier nett zueinander und es kann auch laut werden.
- Für eine längst vergangene Zeit die immer mehr kaputt gemacht wird
- Freiheit, liebe, gleichgerechtigkeit
- St. Pauli ist meine alte Heimat. Da bin ich aufgewachsen, da ist mein innerliches zu Hause. St. Pauli steht für Heimat, für Frieden, Freiheit, Geborgenheit, Leichtigkeit!
- Freiheit, Begegnungen, Hafen
- Bunt, schräg, guter Mix aus allem
- (3x) Vielfalt
- Gleichheit aller
- Kriminelles Pflaster und Pure Gewalt
- Vielfalt, Kultur, Offenheit und Akzeptanz, Ort der Fröhlichkeit und des Zusammenhalts, Hoffnung und Liebe, Für viele Menschen bedeutet St. Pauli mal der sinkender Anker oder mal der Fels in der Brandung

- Kiez
- St Pauli ist anders, bunt, schmutzdelig, bisweilen deprimierend, ein Platz für die, die keinen anderen Platz haben. Die es aber trotzdem gäbe, auch wenn St. Pauli „zumachen“ würde. Es ist weltoffen, solange man Geld hat darf jeder mitfeiern. Ist aber auch großzügig, offen, links, tolerant und akzeptierend. Der einzige Ort den ich kenne, wo eine Kirche aktiv Gesellschaft mitgestaltet. Und eigentlich finde ich Kirche gehört abgeschafft. Hier nicht.
- Freiheit, Tor zur Welt
- Weltbekannt
- Party
- Sünde, feiern, Toleranz, Offenheit, Kultur
- Toleranz Respekt Akzeptanz. Leben und leben lassen. Es darf auch mal laut sein, weil das zur Kultur des Viertel gehört, genau wie Sexarbeiterinnen, Clubs und Kneipen.
- Landgang der Seemänner
- Theater und Trinken
- Vielfalt, Kreativität, Originalität,
- Multikulti, Bodenständigkeit
- Kultur und erinnert an eine andere Zeit
- Zu leben wie man möchte ohne sich Gedanken um den korrekten Habitus zu machen. Das Gegenteil von Eppendorf. Gute Nachbarschaft und die Tatsache ein ganz spezielles "Dorf" zu sein
- Vielfalt, Toleranz, Vergnügen, Auffangbecken für Gestrandete, Partymeile, Freiraum, Eigentumswhg., Investoren, Sex
- Du kannst hier sein wer oder was du möchtest.... Es ist egal woher du kommst und wieviel du verdienst- was zählt ist ein guter Charakter
- Puff suff knuff
- Kreativität, Vielfalt, Kriminalität, Kneipenkultur, Originalität
- Soziale-liberale-linke-wohn-Lebenskultur
- Freiheit, individuelle Lebensgefühl, Nachtleben, Musik, Hafen
- Für die verschrobenste und eine der schönsten Arten von Offenheit. Für Vielfalt, Neugier, Lebensfreude und Akzeptanz.
- Weltoffenheit, Fussball und all das andere was schön ist
- Kultur, Lebensphilosophie, Grundeinstellung, politisch, weltoffen
- Geschichte
- Vielfalt, Toleranz
- tolles Flair
- (2x) Toleranz
- einmalig, kultur, neu & alt, musik, rotlicht, gastro, show
- Ausgehen, feiern, Musicals
- Zusammentreffen von Kulturen und Schichten
- Schmutz, Armut, Kriminalität und Hippster
- Ein gutes Gefühl dass Heimat ausstrahlt
- Offenheit und Akzeptanz
- ein Lebensgefühl, Freiheit, Weltoffenheit
- Tradition
- Fußball partymeile

- Heimat Kultur Leben Faszination
- Rotlicht, Party, Kultur, Hamburger Mentalität, Rocker, Linke Szene..
- party
- St.pauli steht für mich für Heimat und viele tolle Erinnerungen. Als Kind wohnte ich in der lincolnstrasse in einen tollen Altbau. Für Kinder war es dort damals toll. Jeder kannte sich und half wo er kann. Die Türsteher passen auf uns auf und ab und zu bekam man einen Lolli. Heute ist von dem Charme nicht mehr viel geblieben. Leider....
- Pure Lebensfreude und eine bunte Welt in der jeder sich wohl fühlt.
- Beatles, Rotlicht, verrückte Typen, Einmaligkeit
- Früher (ab 1987): alternative Freiräume. Heute: kommerzielle Räume und Ausverkauf. Populismus wie die Kulturerbe-Forderung, aber ganz besonders politischer Populismus, wie von Falko Drossmann permanent und inkonsequent an den Tag gelegt.
- Lebensfreude , Tradition und Offenheit
- Alkohol Party Restaurants
- Toleranz, Weltoffenheit, Keinen Wein den Faschisten
- Für vertrauen und zusammen Leben, Spaß und Freizeitgestaltung.
- Überbezahlte Pussys
- Das Herz von Hamburg
- Leidenschaft, Fußball, Tradition, Kiez, Menschen jeder Art kommen zusammen
- Soziale Kontrolle ohne Verurteilung, Toleranz und Respekt auch dem anderen gegenüber. Der dörfliche Charme, wenn man über die Touris hinweg sieht. Das klar Sprechen. Dass es immer noch einen schmutzligen Charme hat und Rotlicht. Dass normale Leute Angst haben und lieber zu 50 mit Olivia durch die Gegendziehen, obwohl die das Viertel für nen platten Witz verkauft.
- für Offenheit
- St Pauli steht für mich für Lebendigkeit, Weltoffenheit, niemals Langweilig, ein Dorf in dem jeder jeden kennt, tolle kleine Geschäfte in denen man sich sofort wohl fühlt, Rücksichtnahme der Bewohner untereinander, unabhängig von sozialem Stand, Hautfarbe, Geschlecht etc
- KULTUR, FCSP
- Der etwas andere Stadtteil
- Einzigartigkeit
- Reeperbahn, Toleranz
- Amüsiermeile, das zusammenleben von clubs bars und kioske, und nicht nur vertretene ideen voneinflussreichen clubbesitzern und deren politischen gefolgschaft
- Toleranz, Mut, Vielfalt, Experimentierfreude
- Rund-um-die-Uhr, Live-Musik, Party, Entspannung, Elbeblick, alle zusammen
- Ungeschminktes Leben
- Vielfalt, zusammenhalt, prostitution, saufen
- Rotlicht, Party, Hangover
- Liebe, Hafen, Fischbrötchen.
- Heimat
- Wildheit, Krawall, Schmutz, streetart, Freiheit, sex, Drogen, Hafen, kneipen, Alkohol, Punks, lachen, weinen, leben
- Miteinander, Rotlicht, Hafen-Heimatsgefühl, Astra, Mexikaner, Vielfalt & Toleranz
- freiheit, kiez, rotlicht, scene, party, spaß, kultur (events, musik etc.)
- Clubs, feiern und Nutten ☒☒
- sex, Hafen, Szene, schmutzig, Tourismus

- Vielfältigkeit
- Sankt Pauli natürlich
- St. Pauli steht für Toleranz und Akzeptanz. Unangepasst sein und ein buntes Miteinander!
- Hamburg, Hamburger Hafen, Kultur, Reeperbahn, altes Gewerbe, Rotlicht. Hamburger Originale.
- Stadtteilname
- Kultur, Spaß
- Spaß
- Kultur. Leben. Theater. Musical. Schmidt Theater. Davidswache.
- Buntes Miteinander
- für zu viel Diskussion um den Begriff „St. Pauli“
- Kommerz Prostitution Gewinnstreben auf Kosten der Bevölkerung
- Multikulti
- Dorf im Dorf
- St.Pauli Forever
- FC, Motorräder,Party
- Müll , Dreck ,Crackraucher , Alkoholismus, Kioskkultur , Gentrifizierung , Luxusmieten ,inzwischen unschönes Leben.
- Das ist hier zu lesen [https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnter\\_Zint](https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnter_Zint)
- FC Sankt Pauli
- offenes Miteinander, Musik, Feiern, Familie
- Nepp und mittlerweile Tourischeiß
- Prostitution
- St. Pauli ist für mich die Seele Hamburgs, das was Hamburg ausmacht. St. Pauli bedeutet ankommen, wo man hingehört. Heimat. St. Pauli bedeutet, dass ich nachts um 3 am Tresen des Hong Kong Hotels tiefsinnige Gespräche führe und auf den Sofas vor der Barbara Bar neue beste Freunde für eine Nacht finde.
- Leben und Leben lasen , Freud und Leid . Party und Überleben
- Toleranz Menschen und Lebensstilen gegenüber, die von der allgemeinen Gesellschaft als inkorrekt angesehen werden.
- Solidarität und Gemeinschaft
- Für alles ist möglich. Jeder darf so sein, wie er ist
- Andersdenkende Menschen. Eine linke Politik und ein Paradebeispiel für Diversität.
- Multi-Kulti, Hafen, Zusammenhalt, Nightlife
- Ein weltbekanntes Wahrzeichen von Hamburg
- Tolerantes Miteinander und miteinander Wohnen - zunehmend durch Massenveranstaltungen, Events und Ballermannisierung gestresst.

## 8. Was ist bewahrenswert? Was wünschst Du Dir?

Text Frage, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x

- Vielfalt
- Weniger besoffene, kotzende Touris
- Alles an St. Pauli



- Kleine, inhabergeführte Clubs, Lokale, Geschäfte. Kleine Preise, damit St. Pauli offen und bezahlbar für alle bleiben kann. Das gilt vom Getränke- bis zum Mietpreis. Pflege des historischen Baubestands im Viertel. Atmosphäre der Aufgeschlossenheit und des Miteinanders. St. Pauli soll weiter so unprätentiös und gelassen bleiben - eben "non established" wie sein Fußballverein.
- Bebauung, Kneipen, historische Sex-Reklamen
- das urbane leben - die kulturelle Durchmischung
- Ich wünsche mir, dass die wenigen "alten" Kneipen/Lokale mehr erhalten bleiben und nicht alle dem Kommerz verfallen. Und dass man auch mal wieder als "Normalbürger" am Wochenende zum Kiez gehen kann, ohne von minderjährigen Safttouristen angegröhl zu werden. Ich wünsche mir mehr Angebote für ältere Besucher, natürlich ohne Nepp!
- Es ist nicht alles sauber und geleck. Das soll so bleiben. Es müssen sich alle dort wohlfühlen können
- Der Umgang miteinander, die Heterogenität, der lockere Schnack
- „Seeman“Kultur, Zusammenhalt der Nachbarschaft
- Das der Ballermann Tourismus ehrlicher Unterhaltung weicht
- das viertel wie es jetzt ist
- Sorry, fällt mir nix ein
- Die wenigen Clubs mit Live-Musik
- Sicherheit
- Musik und theater ( keine musicalbunker), ein breites angebot an kneipen und musikclubs für verschiedenstes ( gerne auch skurriles) klientel
- Toleranz, gemischte und tolerante Anwohner, schöne wohngegend
- die heilsarmee und diepinten
- Unser altes St. Pauli
- Prostitution, kleine Kneipen
- Alte Gebäude müssen bleiben, damit Charme nicht verloren geht. Der Stadtteil muss Anlaufpunkt für alle Menschen bleiben. Die Kneipenkultur muss bleiben. Dafür müssen die vielen Kioske weichen. Ich wünsche mir weniger hippe Läden, dafür mehr Raum für Kuriositäten. Mieterhöhungen dürfen die alteingesessenen nicht vertreiben.
- das Viertel soll erhalten bleiben ohne neomodischen Schnick Schnack
- St. Pauli sollte möglichst wenig verändert werden.
- Die Kneipen auf St. Pauli, ranzig wie sie sind
- Ritze, Silbersack, kuktur vs. moderne
- alte Clubs, alte Kneipen, keinen Ballermann-tourismus, keine Musicals
- Rotlichtbezirk, Kneipen
- Kneipenkultur
- Das Gefühl von Heimat obwohl man von woanders kommt
- Das ganze Ambiente. Von den Clubs, bis zu den Stickern an den Wänden
- Naja früher sind die See Leute über St.pauli Und den landungsbrücken an ihren freien Tagen/ Stunden gesehen um sich abzulenken vom harten See leben genau wie alle anderen Hamburger ist das ein Ort gewesen und zu flüchten und mal der strengte des Lebens zu entkommen. Bewahren sollte man das alt bewerte und das was von der schönen Seite übrig geblieben ist und zeig was Hamburg und war und sein kann ohne Massenabferigung
- Die alte schule
- St. Pauli soll ein Ort für Menschen bleiben wie es früher war. Menschen die nicht viel Kohle haben und trotzdem ihr Leben lang gearbeitet haben, sind hier zu Hause. Keine Kapitalisten die nur den Profit im Auge haben.
- Miteinander der Kulturen und Offenheit

- Der wilde Mix, die „alten“ Kneipen und Orte
- Das die Vielfalt erhalten bleibt!
- Das st Pauli nicht noch mehr von Touris invasiert wird
- Mehr Sicherheit
- Kulturelle Vielfalt und friedliches Zusammenleben ohne Aggressivitäten der Partygäste und ohne Ausgrenzung aufgrund Alter, Geschlecht und Herkunft. Utopischer Gedanke: Verbot für Nazis sowohl in den Clubs und Bars als auch der Reeperbahn!!
- (2x) Alles
- Das Spannungsfeld zwischen „links“ und „alles ist käuflich“, zwischen „Protz“ und „Punk“, der bunte Tag mit den Aktionen am Spielbudenplatz
- (2x) Die Kultur
- Flair, Silbersack, Kondomerie
- Mehr Party
- Die Urgesteine die das Viertel ausmachen, viele kleine Läden schließen.
- Siehe Antwort 7.
- Kultkneipen
- Die Theaterlandschaft
- Kneipenkultur, clubkultur, bezahlbarer wohnraum
- Der Flair von den 90ern
- Die noch vorhandene alte Architektur und Straßenzüge
- Das alte Viertel oder das, was davon übrig geblieben ist. Die Bewohner und Opfer der Gentrifizierung und „Ballermanisierung“. Man muss leider immer mehr nach guten Clubs und alten Kneipen suchen. Das gute, alte St. Pauli geht immer mehr verloren und wird durch beliebig ersetzbare, vollkommen ideen- und geschmacklose Proll-Schuppen ersetzt. Leider ist das Angebot immer mehr auf grölende und stumpfe Menschen zugeschnitten die sich für gar nichts mehr schämen
- weiterhin Freiraum, Vielfalt, Toleranz, Vergnügen, Auffangbecken für Gestrandete
- ...
- Puff suff siff knuff
- Weniger Junggesellenabschiede
- Kiez und die St Paulianer
- Vorallem das individuelle Lebensgefühl und die Möglichkeit sich so zu entfalten zu können wie man ist und sein möchte
- Die offene und lebensbejahende Grundhaltung so vieler verschiedener Charaktere. Die Bars, Diskotheken und Restaurants.
- alles
- Eingrenzung der Investoren am Leben im Stadtteil. Die Assoziation eines Stadtteils, der Grundlegend auf das Nachleben beschränkt wird.
- na eben alles
- Das Viertel an sich
- DER gesamte Kietz
- Kneipenszene, Gastronomie, Weinladen
- kleinteiligkeit
- Alles soll so bleiben wie es jetzt ist.
- Die ehrlichen Kneipen in denen geredet und getrunken wird, ohne das dort künstlich Halligalli gemacht wird
- Die Davidwache sollte ihr Personal aufstocken
- Alles ist bewahrenswert und ich wünsche mir dass es sich nicht weiter negativ verändert

- Kulturelle mix aus verschiedenen Schichten
- die Lebensart, die alte Architektur aus der Hochzeit
- Weniger Touristen, mehr alter Kiezgrößen
- Das die Kriminalität weniger wird und das dealen
- Als Weltkulturerbe
- Gehört für mich auf Platz 1 der Wahrzeichen von Hamburg
- Große Freiheit
- Der freie Charakter darf nie verschwinden... die kleinen alten seemannskneipen aus meiner Kindheit sind fast alle weg oder nicht mehr das was sie waren. Nur noch schicke neue Clubs Apotheken und ramschläden... was soll Das?
- Alles auf Sankt Pauli..es ist ein ganz besonderer Stadtteil der auch kulturelle Geschichte inne hat. Das darf man einfach nicht verschönbesseren
- kleine Läden, Flair,
- St. Pauli wird mit "Reeperbahn" etc gleichgesetzt. Das ist alles NICHT bewahrenswert. Drogendealer, Hardcore-Alkoholiker, Dreck, Aggressivität ... Dummheit!!! ... Kapitalistische "Ausbeutung", nicht von den "dubiosen" Läden, sondern vom BID. Es gibt keine Möglichkeit mehr, sich eigene unabhängigen Freiräume zu erschaffen. Und sei es auch nur der Miete geschuldet. Kölibri, Centro Sociale etc sind Ausnahmen, wenn auch nicht meine. Westwerk dagegen schon. "Entdeck the Dreck" etc ist es nicht.
- Der Silbwsack das St Pauli Eck Der Chlochard Das Socke das Molotow das Lehmitz
- Das auch ein paar fair schrammt alte Ecken übrig bleiben
- Das der Kiez nicht modernisiert wird und nicht zur schickimicki maile wird.
- Motorsport
- Den alten Charme inkl. Fassaden bzw. Gebäuden und ohne Sauf Tourismus
- Weltfrieden
- Die Entspantheit auch dem Fremden gegenüber, wenn es sich zu benehmen weiß. Die Möglichkeit Absprachen zu treffen und zu wissen, dass die auch eingehalten werden. Dass man miteinander reden kann. Dass es Kaschemmen, schräge Typen, sexuelle Unterhaltung gibt.
- Die kulturvielfalt
- Das Gemeinschaftsgefühl ohne dass alles streng geregelt und 'ordentlich' gemacht wird!
- 1ste Liga FCSP
- Weniger Kioske und mehr Paulianer/Typen
- Die alten Läden
- Aufrechterhaltung der Toleranz, Freiheit und der Geruch an vergangene Zeit
- Dass das zusammenleben von clubbesitzern und kiosken harmonisch abläuft und nicht nur an den profit von ein zwei clubbesitzern gedacht wird. Olivia jones und seine family sind angeblich gegen den kommerziellen profit auf der Reeperbahn, haha deswegen eröffnet er jedes jahr ein neuen schuppen, und die touris die über den kiez geführt werden werden auch immer mehr.. nööö er verdient sich nicht die goldene nase, nein, er will Alles
- Der Silbersack, Davidswache, St. Pauli Theater
- Das Seemännische, Freizügige und bunte in der Kultur, dem Alltagsleben und der Bevölkerung
- Musik-Clubs, Kneipen, der Charme der Ungezwungenheit
- Alte Kneipen
- Die Leute, die hier leben; die Traditionellen Ecken, das Zusammenleben
- alte kneipen, kleine läden, huren, anwohner, koberer, sex-theater
- Kleine Kneipen und das Flair
- Dass es den Elbschlosskeller auch noch in 100 Jahren gibt.

- Meine Wohnung. Küche streichen.
- Wildheit, Freiheit, wilde bunte Menschen, Kneipen, sex, bunte Wände , drück und keine hochglanzfassaden, die gibt es zuhauf und an Sankt Pauli liebt man das wilde!!!!
- Eckkneipen, Shantys, Rotlicht, Theater
- lebendiger stadtteil, weniger dreck, weniger armut (obdachlose)
- Alles bleibt so wie es ist. Aber günstigere Preise in einigen Läden, keine Touripreise
- ist mich eins
- Das es bleibt wie es ist. Ein Stadtteil Hamburgs
- kukuun
- Rechtschreibung
- Zurück zu den Kultkneipen und Weg von den 1€ Kiosk Verkäufen
- Die klassischen Lokalitäten. Nicht an jeder Ecke einen neuen Kiosk. Kiosk ansich - ok. Aber bitte nicht „nur“.
- günstige Mieten
- Den Charme den St. Pauli aus macht
- Das Schmidts sollte immer da sein
- Theater
- Der Kiez! - Erholung und Wohnen, Leben und Leben lassen - St. Pauli ist wie im größten und faszinierensten Freizeitpark entspannt zu leben!
- erschwinglicher Wohnraum
- Unsere nette Nachbarschaft
- das die Kunst & Kultur Szene erhalten und noch mehr kommen soll
- Ich mag die Ruhe neben dem Trubel. Als Anwohner kann man hier gut wohnen und hat alles in der Nähe. (Bin Teilzeit-Anwohner bei meinem Freund ;))
- Das alte Flair, obwohl schon vieles kaputtgemacht wurde
- Der Kiez muss so bleiben wie er ist
- Silbersack, Goldene Handsxhuh, Harley Days
- Das alte St. Pauli zurück , es war wirklich mal schön hier.
- Der Lebensraum, der Mietenspiegel, unbepinkelte Ecken der Einwohner sind Grundlage für Touristen
- Millerntor
- hanseatische Anwohner, ursprüngliche Kneipen & Geschäfte, Graffitis von Künstlern, Grünstreifen, Parks, entspannte Atmosphäre
- Nur die alten Kneipen
- Nein
- Die Menschen, die Clubs, die Kneipen. Der umgekehrte Tag-Nacht-Rhythmus.
- So wie es jetzt ist muss es für generationen besten bleiben und kein juppiViertel werden
- Ich wünsche mir keine Gentrifizierung und dass man wirklich etwas für die Menschen in der Stadt und in dem Stadtteil tut, anstatt nur auf Geldmacherei aus zu sein.
- Elbschlosskeller
- Das immer alle so sein dürfen, wie sie sind und der Sprit einer für alle und alle für einen bitte bitte niemals verloren gehen darf. Und und der Platz für die unterschiedlichsten kulturellen Ausdrucksformen ist bleibt.
- Das es irgendwann mehr St. Pauli gibt und nicht weniger wie durch den Abriss der Kult Esso Tankstelle und Wohnungen damals.

- Einen wandelbaren Stadtteil, der im Kern das bleibt, was er seit über 100 Jahren ist. Ein cooles Hamburger Hafenviertel mit ganz eigenem Charakter.
- Bunte Vielfalt
- Die Mischung der unterschiedlichen Persönlichkeiten, Kulturen, Gesellschaftsschichten, Geschlechtszugehörigkeiten etc.
- Die Toleranz und Rücksicht aufeinander sind das Wichtigste.

## 9. Was ist für Dich DIE kulturelle Ausdrucksform?

*Text Frage, geantwortet 143x, unbeantwortet 1x*

- dass hier alle Lebensentwürfe stattfinden und selbstverständlich sind
- Alkohol, Zigaretten, Drogen, Kriminalität, Graffiti
- Gelebte Toleranz
- Die Art, wie St. Pauli populären Geschmack künstlerisch ernst nimmt und weiter entwickelt. St. Paulis einzigartige Mischung aus Vergnügen und Gewerbe, Laissez faire und Professionalität.
- Toleranz, Weltoffenheit
- die Lebensvielfalt
- Vielfalt und gegenseitige Toleranz; Gewalt (und Waffen) gehören hier nicht her
- Clubs, Musik
- Musik, der st Pauli lifestyle
- Austausch zwischen Personen
- Stadtführungen, kleine Veranstaltungen
- musik und tanz
- Kultur?
- Nichts
- Fc St Pauli
- Der umgang mit unbekanntem in der Stammkneipe
- verstehe die Frage nicht? Ausdrucksform von wem?
- weiß nicht
- Jeder kann sein wie er ist.....
- Partymeile
- Das Vereinen unterschiedlicher Menschen an einem Ort.
- Vielfältigkeit
- Lebensfreude und eine Begegnung aller gesellschaftlicher Schichten.
- Wenn Menschen an einem Ort zusammenkommen
- Das St. Pauli ein mix aus leben und leben lassen ist
- auf jeden Fall nicht die unsäglichen Musicals und das nervige Touristenpublikum
- (2x) Kiez
- Das Leben im Stadtteil
- Wenn man ankommt und deutlich merkt, dass es hier kein Abklatsch vom ganzen Rest ist
- Keine Ahnung auf was sich Dienstag genau bezieht

- Ich bin leider nicht sehr begabt wenn darum geht y^^
- Musik, Kunst, freiheit
- St. Pauli soll für alle in sämtlichen Farben strahlen.
- Respekt und persönlicher Ausdruck
- Street life
- Von allem etwas
- (6x) Musik
- Davidswache
- Vielfalt, Kreativität, Miteinander/Zusammenleben
- Fk
- Das Nebeneinander von Party, Prostitution, dem Spiessbürger der ins Theater geht.. die Vielseitigkeit die auch die „Schattenseiten“ des Lebens beinhaltet.
- Die Freiheit, so sein zukönnen, ohne sich rechtfertigen zu müssen.
- einmalig
- Keine
- Alles was auf der Straße sich abspielt und was in den kleinen und großen Bühnen dargestellt wird.
- Die Mischung der Menschen
- Frage nicht klar formuliert
- (2x) Theater
- Lokalitäten, Menschen, veranstaltungen
- Für jedermann
- Gewachsenes und verschiedene Lebensformen und Arbeitsnormen
- Schwere Frage. Ein freier Geist und die Möglichkeit nicht alles der Gewinnmaximierung opfern zu müssen jedoch keine Dogmen. Berlin im den frühen 1990ern oder Hamburg vor 30 Jahren kommt dem sehr Nahe
- Früher: "Schmidt Tresenshow", das ehemalige Postamt Detlev-Bremer-Str. am Monatsanfang,
- Graffiti
- Was ich will
- Die Menschen und das Gefühl das durch die ambivalenz von Kneipen, Rotlicht und Gemeinschaft entstanden ist
- Kultur in allen Formen wird hier akzeptiert, toleriert und gelebt
- Die EINE Form kulturellen Ausdrucks gibt es für mich nicht.
- Hamburger Platt
- Reine Entfaltung des Individuums. Gestaltung des für St. Pauli charakteristischen Ausdruck vom Leben, ohne Eingrenzung der persönlichen Entfaltung
- das Nachtleben
- (2x) -
- Bewährtes erhalten
- Die Menschen aus dem Viertel
- links & fussball
- Moin Moin
- ...

- Hummel Hummel Moors Moors
- Gleichheit !!!
- öffentlicher Raum
- Ballermanverschnitt
- Leben
- Hamburg Hafenplatt
- Es spielt unsere Historie wieder mit den Gebäuden, der Geschichte und den Anwohnern
- keine ahnung
- Das jeder auf Sankt Pauli Willkommen ist..
- Musikgeschichte, Kneipenkultur, Miteinander von Alki bis Künstler
- Früher gab es den Comic-Salon, es gab Ausstellungsräume, es gab Kneipen und Konzert-Orte, die nicht von "Stadtmarketing" gegen ihren Willen misbraucht wurden. B-Movie ist eine Ausnahme. Molotow behauptet sich noch akzeptabel. Aber die überwiegende kulturelle Ausdrucksform sind Junggesellinnen- und Gesellen-Abschiede, besaufen ohne Stil und rum prollen. Irgend jemand wird früher oder später genau das als anerkannte Kunstform empor heben. UNESCO?
- Netter Schnack
- Hamburger Treff
- Schöne Brüste
- Neonlicht/Reklame gepaart mit alten Häusern/Fassaden und kleinen urigen Geschäften und Kneipen
- ;)
- Es gibt sie nicht - DIE Ausdrucksform, es gibt hier so viele Kulturen, die sich manchmal mischen und manchmal auch nicht.
- Vielfältig ohne immer nur kommerziell zu sein! Paul Rosen Straße Strassenfest zum Beispiel,
- digger
- DIGGA
- Toleranz
- Voneinander lernen, miteinander leben
- Wenn das moderne auf das alte, kulturelle trifft.. alles hat ein wandel.. die Kneipen die vor 100 jahren geführt wurden sind heute für die junge Generation nicht anziehend
- Der FC St. Pauli
- Alles künstlerische und individuelle
- Das Gespräch mit den Menschen
- Ich versteh die Frage nicht
- vielfalt
- Plattdeutsch
- Digga.
- Rock n Roll 🎵🎵
- Streetart, Cornern, leben auf den Straßen
- buntes Bling-Bling in der Nacht
- musik
- Verstehe die Frage nicht
- Malerei

- Xxx
- Es gibt nicht DIE kulturelle Ausdrucksform.
- Afrika
- Bewegen
- Spielbudenplatz
- es gibt nicht DIE eine
- Musik und Gesang/Texte
- Musicals
- Theater/Entertainment
- Das kann man nicht in Worte fassen
- gibt es nicht
- Cornern
- ohne Grenzen - Welt bewegend
- Vorm Büdchen sitzen, Bier trinken.
- ..
- Das Herz von St.Pauli
- rotzig
- lebendigkeit
- Steht in : <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweites>
- Fußball
- Party & Amusement in Etablissements der eigenen Präferenz
- Geist
- Theater Oper Konzerte
- Musik und Clubkultur. Grenzen aufweichen und überschreiten, wenn auch manchmal nur für eine Nacht.
- Sie zeigt das leben
- Das alltägliche Leben
- Es gibt nicht Die kulturelle Ausdrucksform, wenn dann die, die alle betrifft und die Einzigartigkeit darin besteht, dass alle Kulturschaffenden nebeneinander existieren dürfen
- Gesang
- Hafencharme, Weltoffenheit
- Musik und Weltoffenheit
- Transfestiten, Tanz, Show etc.
- Was soll die Frage bedeuten? Hier wird gewohnt und gearbeitet.

## 10. Ich bin St. Paulianer\*in, weil ...

*Text Frage, geantwortet 143x, unbeantwortet 1x*

- das hier mein Zuhause ist
- Niemals
- Es nirgendwo sonst soviel liebenswerte, verrückte, kreative Menschen gibt.



- ... ich St. Paulis Werte schätze, diskursiv verteidige und mich respektvoll und ehrlich im Stadtteil bewege.
- ich mich hier immer wohl fühle
- schon immer gern in St. Pauli war
- ich zwar nicht dort wohne, aber z.B. den Zusammenhalt der Anwohner toll finde. Und verstehen kann, dass die Zunahme der Touris nervt. Jedes Wochenende Saftouristen bis morgens früh - wer möchte das schon?!
- Bin ich nicht, aber großer Fan
- Bin ich nicht
- Ich mich hier frei und ohne Urteile verwirklichen kann
- St. Pauli ein Stadtteil für alle und eben anders ist.
- es der einzig l(i)ebenswerte ort ist in Hamburg
- ich bin Hamburgerin
- Ich hier wohne
- Ich Fußball mag
- Mich das kulturelle Angebot anspricht
- ich hier eine schöne Wohnung gefunden habe und gerne in einer heterogenen Wohngegend wohne in der viel los isz
- früher dort gewohnt
- ich mich dort zu Hause fühle
- ich hier regelmäßig zum feiern herkomme und hier als gleichwertig angesehen werde.
- Mein Herz für Vielfalt, Kultur und Musik schlägt.
- ist einfach cool
- ...es das Ur-Hamburg ist.
- bin ich nicht, aber ich freue mich für die die es sind
- ich's kann
- (2x) Ich hier geboren bin
- Ich hier gerne arbeite und lebe
- ich die Freiheit liebe!
- Alles andere nicht ich wäre
- Ich hier gerne wohne
- Es eine schöne Geschichte dazu gibt und ich mich freue die mir von meinen Eltern und Großeltern anzuhören
- Es nur ein st. Pauli gibt
- ich dort geboren bin und mein Herz an diesem Stadtteil hängt.
- Wir eine bunte Gesellschaft sind
- Es ein ausbruch aus dem Alltag ist
- Ich die Mischung hier liebe
- Is so
- Bin ich nicht, mag den Kiez nicht
- es keinen anderen Ort auf der Welt gibt, der faszinierender, fesselnder, geheimnisvoller, ausdrucksvoller, angstvoller, bunter, toleranter und kollektiver zusammen ist!
- Ich es mag
- Ich da mal gewohnt habe, ich Hamburgerin bin und das ohne St.Pauli nicht aufgeht.

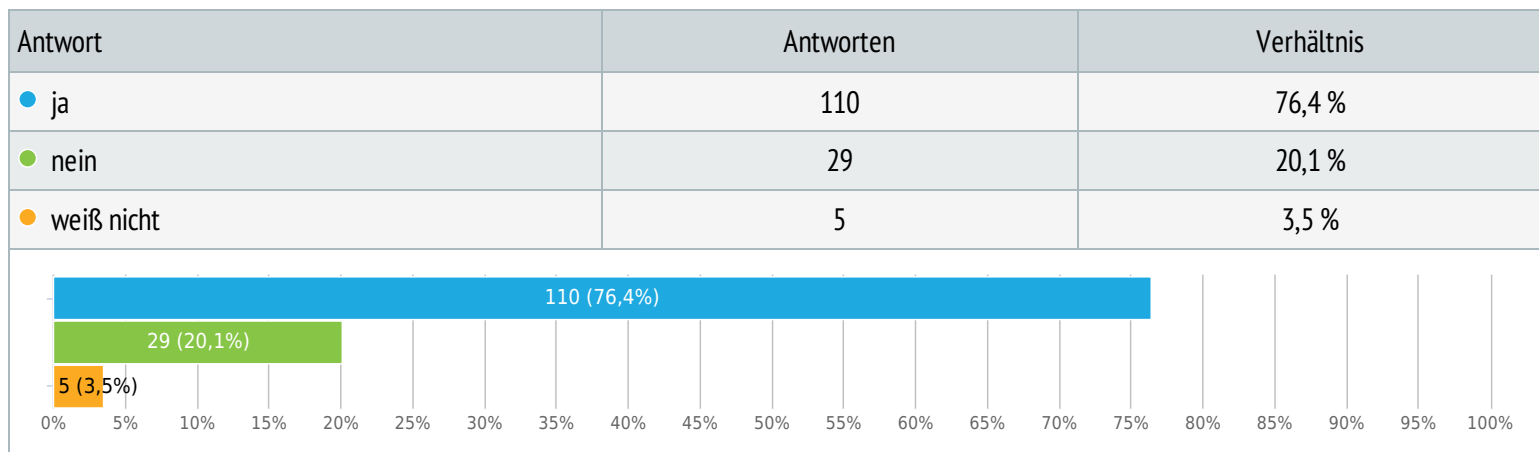
- Das dortige Zusammenleben etwas besonderes ist, sowie die Werte und Normen.
- das gibt es nur einmal...
- Feiern Spaß macht
- Ich mich wie zu Hause bei Freunden und Familie fühle.
- Ich das Freiheitsgefühl hier schätze und es als Bereicherung empfinde, täglich Kontakt mit Menschen aller Kulturen und sozialer Schichten zu haben.
- Bin keine. Wohne aber in HH und mag an dem Stadtteil dass immer was los ist
- Ich das Leben dort genieße. Viele Geschäfte und Märkte
- Ich hier geboren bin. Auch die dreckigsten Ecken meine Heimat sind.
- Ich in den 90ern als Landpommeranze auf St. Pauli die Nachz zum Tag gemacht habe. Der Kiez war mein Wohnzimmer. Der Hans-Albers-Platz war damals noch so leer, dass man dort ungestört pinkeln konnte 😊
- Da lange gewohnt habe und auch heute noch oft vor Ort bin
- ich anfänglich gefunden habe was ich suchte. Hamburg Tourismus und BID St. Pauli wollen mich nun krampfhaft vom Gegenteil überzeugen
- ich hier 10 (für mich wichtige) Jahre gewohnt habe, und seit über 30 Jahren den Stadtteil besuche - Zahnarzt, Kneipe, Einkaufen, Fußball,
- Leck mich
- (2x) -
- Ich mich nach 8 Jahren hier heimisch fühle und mich mit dem Lebensstil identifiziere
- Ich bin nur Hamburger. Aber St Pauli ist toll.
- Ich eigentlich Eimsbüttler bin, aber so gerne fürs Essen, Trinken , Tanzen, Kino nach Pauli komme.
- leider nicht
- Mir der Stadtteil zum täglichen Leben dazu gehört. Freunde und Familie leben in oder um den Stadteil herum. Mein Verein im Stadteil ist.
- weil es sich so toll hier leben lässt
- Weil ich hier lange gewohnt habe, hier immer noch arbeite, der Großteil meines sozialen Umfeldes sich hier abspielt und ich (oft) so sein kann, wie ich bin
- St. Pauli toll ist
- Es der schönste und bunteste Stadtteil der Welt ist.
- es da NICHTS zu erklären gibt
- ich in Hamburg geboren und aufgewachsen bin
- ....
- Ich mich zuhause fühle
- Dort bin ich frei
- ich hier geboren wurde
- ich tolerant bin
- Ich dort geboren bin
- es dort am Schönsten ist
- ich ein echter Hamburger Jung bin
- die mieten billig sind
- Ich dort gelebt, geliebt, geweint und viel gelacht habe. Mein Herz gehört St.PAULI
- es immer wieder schön ist sich in diesem Stadtteil, von Hamburg auf zu halten
- bin ich nicht

- ... ich hier her gezogen bin (erste Straße in der südlichen Neustadt) als vom Baumwall bis Neumühlen kein Durchschnitts-Bürger und schon gar nicht "gehobener" Gesellschaft auch nur in die Nähe kommen wollte. Ich bin nachweislich ein Teil, der das kulturelle Leben mitgestaltet hat. Und immer noch irgendwie mitgestaltet. Die Sub-Kultur kulminiert sich eben immer noch in der Nähe.
- Es einfach Herrlich ist mit allen seinen Ecken und Kanten
- Ich äh
- Toleranz hier gelebt wird. Hier ist Hamburg wirklich Großstadt im besten Sinne
- Meine Familie ein Hotel auf der Reeperbahn hat und man dich kennt .
- Ich sonst nicht weiss wohin
- ich Hamburgs rauhe Kiez-Seite liebe
- Ich die Leute und die Art sehr schätze und verkörpere
- Weil ich schon immer einer war, auch wenn ich erst seit 50 Jahren hier bin
- Der Stadtteil einzigartig liebenswert ist
- Mein Sohn dort lebt und wir es alle so schön finden!
- eh weil Hamburger nä
- Es dort den geilsten Fussballverein gibt und man auf dem Berg kaum Touris findet
- es keinen so bunten Stadtteil in Deutschland gibt wie St. Pauli
- Es der toleranteste Ort der Welt ist
- Weil ich hier aufgewachsen bin und lebe
- Ich im Carmelot als DJ gearbeitet habe
- Ich Künstlerin bin
- hier einfach alle lockerer sind
- Ich es hier liebe und sein kann wie ich will
- Ich mich hier wohl und verbunden fühle
- st. pauli leuchtet nur hier
- Ich Hamburg liebe
- ich wöchentlich auf'n Bier über die Meile schlender.
- Ich hier seit 30 Jahren lebe.
- Ich wild und sozial bin, weil ich das echte Leben und all die unterschiedlichen Menschen schätze und ich als Künstler sehr gerne hier lebe
- alles andere keinen Sinn ergeben würde und mich nicht glücklich machen würde.
- ich gern mitten im leben bin, das angebot von freizeit & kultur sehr genieße
- Geil
- bin icheben nicht
- Xxx
- Weil es mein Zuhause ist.
- ich kein St. Paulianer bin
- Ich über St. Pauli gehen kann und trotzdem 30 Minuten länger brauche, da man immer Freunde/Bekannte etc. trifft
- ich aus Hamburg komme und am Wochenende gerne hier zu Besuch bin.
- ich hier wohne
- ich nicht so bin wie die breite Masse.
- Ich es liebe

- Ich immer wieder dort lande.
- Ich dort arbeite
- ich diese Vielfalt liebe
- es sich ergeben hat
- Oh die Nachbarn nett, kreativ, verständnisvoll und teilweise unangepasst sind
- ich mich hier wohl fühle
- Ich mich hier verliebt habe. St Pauli ist ein Teil von Hamburg und Hamburg ist toll. Auf Pauli konzentriert sich einfach das Leben.
- Es toll ist
- ich dat bün
- Ich den FC liebe und St pauli noch von den 70er kenne
- ich mein leben lang hier schon lebe.
- mit dem Starclub erste Lebensgefühle ausgetobt habe
- Einzigartig
- ich hier gewohnt habe, ganz oft da bin und den Stadtteil liebe.
- bin ich nicht!
- Bin ich nicht und will ich auch NIE werden
- Weil St. Pauli immer meine größte Liebe bleiben wird.
- ich mich dort woghl fühle
- Ich wohne nicht auf dem Kiez, aber ich bin Hamburgerin und Hamburg ist nicht nur Eimsbüttel (wo ich aufgewachsen bin) oder Rissen (wo ich noch nie war), sondern auch alles dazwischen. Wenn ich also Hamburgerin bin, bin ich auch St. Paulianerin.
- Ich Toleranz als eines der wichtigsten Eigenschaften einer Gesellschaft sehe
- Jeder wissen soll wofür ich stehe und worauf ich stolz bin.
- Ich den Stadtteil schon seut vielen jahren kenne und liebe.
- Ich dort als Kind fast täglich war und heute immer noch oft bin
- es hier Raum für jeden gibt, egal aus welcher Minderheit
- Ich hier seit langem wohne.

## 11. Hat St. Pauli es verdient, immatrielles Weltkulturerbe der Unesco zu sein?

Einzelwahl, geantwortet 144x, unbeantwortet 0x



## 12. wenn "ja" oder "nein" ... Warum hat St. Pauli es (nicht) verdient?

Text Frage, geantwortet 143x, unbeantwortet 1x

- Die Besonderheit eines Ortes wie St. Pauli seine Aufmerksamkeit und Würdigung verdient
- St. Pauli ist runtergekommen und abgewrackt. Die kreativen und künstlerischen Zellen, die Vielfalt und Toleranz gibt es woanders in weniger vermülltem, besoffenen und peinlichem Ambiente. Beschmierte Jugendstil - und Gründerzeit Häuser, Kippen und Hundescheisse, vollgekotzte U Bahnen
- Wegen seiner Einmaligkeit!
- Weil es den kulturellen Wert und die soziale Bedeutung populärer Vergnügungen erkannte und pflegte, lange (Jahrhunderte) bevor andere es taten. Es wird Zeit, dass diese Leistung nicht nur kommerziell, sondern auch kulturell anerkannt wird, damit das Erbe nicht kurzfristig missbraucht, sondern nachhaltig gepflegt wird.
- ein einzigartiger Stadtteil mit Geschichte(n)
- wegen der nachhaltigen Erhaltung der kulturellen Vielfalt
- Weil der Stadtteil eine hochinteressante Geschichte hat und Hamburg ohne St. Pauli gar nicht denkbar wäre! St. Pauli ist ein lebendiger Stadtteil (vielleicht etwas zu dreckig..) mit sehr individuellen Bewohnern. Und hat einen tollen Fußballverein :)
- Es gehört zu Hamburg wie kaum etwas sonst!
- Weil es weltweit ein einzigartiger Ort ist, überall bekannt, Publikumsmagnet, weil es eine außergewöhnliche Mischung von Wohnen, Feiern, Arbeiten, arm und reich, Toleranz und Akzeptanz, Menschsein und Freiheit bietet
- Pauli hat es verdient, muss aber an sich arbeiten! Keine touris die ständig in meinen pinkeln, weniger Mainstream Bars und Clubs, mehr Individualismus
- St. Pauli ist einmalig, seit Jahrhunderten. Und das soll es auch weiterhin sein.
- musikgeschichte, nachtclubszene, straßenleben
- Hat nix mehr mit Kultur zu tun
- Dreck muß der Welt nicht vererbt zu werden
- Kommerz
- weil es über die grenzen Deutschlands hinaus bekannr ist als ort, an dem mehr möglich ist als anderswo
- warum sollte es es verdient haben? dafür fällt mir kein einziges Argument ein
- entfällt
- So einen Charm und Flair gibt es nur dort
- St. Pauli ist historisch schon ein bemerkenswerter Ort gewesen, der vor allem in der klassischen Seefahrt von Bedeutung war. Diesen historischen Charm verliert der Bezirk
- Damit sein Wesen geschützt wird und nicht zum Einheitsbrei wird. Hippe Läden haben wir in anderen Stadtteilen genug. Hamburg ist St. Pauli. Alles was mit Hamburg assoziiert wird, ist in diesem Stadtteil zu finden : Tor zur Welt, sündige Meile, Spilunken, schillernde Menschen, leichte Mädchen, harte Kerle...Zu viele Touristen und steigende Mieten verändern das Stadtteilbild von St Pauli. Dem muss Einhalt geboten werden.
- gibts nur einmal
- Weil dieses Viertel weltweit einmalig ist.
- Weil alles in der Welt dem Kapitalismus in die Hände fallen kann, und wir St. Paulis Einzigartigkeit bewahren wollen
- St. Pauli ist ein symbol für den wandel, wo man aber an der kultur fästhält! Hier treffen 1950 auf 2018
- Weltkulturerbe für ein ballermannisiertes Viertel? Staron. Littmann und Olivia Jones stehen nur für ihre eigenen Interessen. Bewahrenswertes gibt es auf Pauli leider nicht mehr. Alles wird gleich! Konsum und Touristen das Geld aus der Tasche ziehen. Nein Danke!
- Weil seit vielen Dekaden Kultur gelebt wird

- Das Lebensgefühl ist einzigartig!
- Habe noch nie einen solchen Ort gesehen
- St Pauli hat meiner Meinung nach Eine eigene Kultur, die bewahrt werden sollte
- Weil es unsere geschicke zeigt
- Weil es st.pauöi so nur einmal gibt
- Es hat es verdient, alleine die Historie, die Bekanntheit in der Welt. Aber ich habe auch vor einen Ansturm von weiteren Touristen bei erfolgreicher Bewerbung ‚Angst‘! Dann kommen noch mehr Kapitalisten hier her und der kleine Mann/ die kleine Frau wird noch weiter aus diesen Stadtteil verdrängt.
- Langes Erbe an kultureller Vielseitigkeit
- Weil es einzigartiger Mix aus Rotlichtviertel, PartMeile und normalen Alltag ist, integriert in eine Grossstadt. In keiner anderen Stadt haben Rotlichtviertel einen solchen Stand.
- Weil St. Pauli einzigartig ist und so viel Geschichte hier zu Hause ist
- Es wenige Orte mit so viel tolleranz gibt
- Zu hohe Gewalt, Dreck
- Siehe Antworten des Fragebogens
- Weil es cool ist
- Weil das, wofür St.Pauli steht zutiefst menschlich ist, und das auch Kultur ist. Und diese Seite stattfinden muss. Hinschauen statt wegschauen.
- So etwas gibt es nur einmal auf der welt.
- hat es verdient, weil die Welt es braucht!
- Party ist für mich kein Weltkulturerbe
- Verdient weil St.pauli sehr geschichtsträchtigt ist. Kultur muss bewahrt werden. Doch ob sich das Viertel damit ein gefallen tut?!
- Habe mit weiß nicht geantwortet
- Weil der Flair besonders ist
- Einmalig in Deutschland
- Gibt es nur einmal! Der Tourismus droht alles kaputt zu machen
- Weil St. Pauli einzigartig ist
- Gibt es kein zweites mal auf der Welt
- St. Pauli ist immer noch einmalig. Ich will mein Viertel weder den Saufrouiristen, Vollspackem, leidenschaftslosen Geschäftemachern oder Touristen aus der Provinz und ihrer Vorstellung wie man feiert überlassen. Diese Menschen würden mich übrigens mit Heugabeln aus ihren Orten vertreiben wenn ich mich so gehem lasse, wie die es teilweise macjen. Des weiteren habe ich auch keine Lust mich vin Hamburg Tourismus belehren zu lassen, man solle doch wegen irgendwelcher skills freundlich zu Touris sein
- ein verklärter Blick zurück, da würde ich sagen ja. Heute betrachtet, Kommerz und Hipster, nein. Weltkulturerbe, das wäre so, als ob man den Heizer auf der E-Lok verehrt.t
- Weil es St Pauli ein Ort des Miteinanders ist
- Schon gut so
- einzigartige Mischung
- Weil es einzigartiges Lebensgefühl ist: der haden und die Meile, die Seitenstraße und der Stolz
- St. Pauli ist einzigartig
- Weil die Grundhaltung auf St. Pauli nicht nur sehr wertvoll, sondern mittlerweile leider auch sehr selten geworden ist. Ein so offenes Miteinander verschiedenster Charaktere ist bei weitem kein Selbstverständnis und ich habe den Eindruck, dass genau dieses Selbstverständnis an den Wochenenden mittlerweile sehr unter Reeperbahn-Tourismus mit aggressiven Tendenzen leidet.








- (2x) St. Pauli ist einzigartig auf der Welt
- Ja, weil die Kommerzialisierung seit Jahren zunimmt und der Kulturelle Aspekt abnimmt
- (2x) -
- weil man sowas erhalten und schützen muss
- Städtebau, Menschen, Kultur
- weltweite Einmaligkeit
- Ein einmaliger Schmelztiegel in dem sich Gewinner und Verlierer vereinen und auch mal die Rollen tauschen! Das gilt es zu bewahren
- Es gibt schönere Orte
- Es ist einfach toll
- Weil St. Pauli das lebt was von vielen gefordert wird in der heutigen Zeit, Akzeptanz, Toleranz und Frieden
- weil der Stadtteil seinen Charme behalten soll
- ohne Frage
- Weil jeder Willkommen ist
- Es hat es verdient wegen Kulturen/ Lebensfreude/ faszination/ Kultur
- Weil St. Pauli einfach einzigartig ist und man diesen Ort für die Zukunft behalten muss
- da gibt es einige andere Sachen die wertvoller sind
- Weil es ein Ort ist den es so nicht ein zweites mal gibt. Der Hafen, die Elbe und die Reeperbahn machen St. Pauli zum schönsten Fleck auf der Welt. Für mich zumindest
- Das Erbe muss einfach in all seiner Schönheit erhalten werden.. Neu kann ja jeder.
- weiß ich auch nicht
- Christoph Twickel hat in einem Vortrag über "Gentrifizierungsbums" mal erwähnt, dass der Kulturbehörde nicht bewußt war, dass es drei Jahre lang das kulturelle Leben im Heinz Karmers Tanzcafé gab. Auch erwähnte er, dass Die Goldenen Zitronen nicht vermeiden konnten, für das Stadtmarketing herhalten zu müssen. Zwei Beispiele, die gezeigt haben bzw zeigen, dass man auch außerhalb der "Obhut" der Stadt selbstständig agieren kann. Zumindest bis zu einem gewissen Grad. Heute wird alles kommerzialisiert.
- Verdient hat es St. Pauli weil es ,es nur einmal gibt
- Es ein Geschäftsmodell ist dass in vielen Städten gibt
- Ich glaube wirklich so etwas wie DAS gibt es nur HIER
- St. Pauli ist bekannter als Berlin.
- Das ist nur Fußball...
- Hamburg hat genug leblose "Tetris-Bauten" , St. Pauli braucht sein Herz
- Weil es der beste Ortsteil der Welt ist
- Weil mir der Kulturbegriff viel zu schwammig ist.
- Warum nicht?!
- St Pauli ist einzigartig, es sollte nicht so gesichtslos werden wie so viele andere Städte, Stadtteile. Es hat eine einzigartige Geschichte die man in einigen Teilen des Stadtteiles auch noch sehr gut nachempfinden kann, mit Gebäuden die Geschichte erzählen. UND St Pauli kennt man nahezu überall auf der Welt! Welche Stadt hat so etwas zu bieten?! St Pauli muss auch für die Menschen ein Wohnort bleiben die nicht im schicken Anzug sich ne Wohnung suchen, die vielleicht auch ein bisschen anders sind
- weil
- Weil Weltkulturerbe für mich etwas anderes ist als die Lebensart auf St Pauli
- Die Einzigartigkeit verdient es erhalten zu bleiben.
- Erhaltung

- weil julia staron, olivia jones axel strehlitz und falko die Reeperbahn falsch präsentieren.. mit anti kiosk propaganda und hetze in den Medien representieren sie nur unesco kindergarten erbe
- Die vielfalt der verschiedenen Bewohner und Kulturen
- Wegen der Einzigartigkeit, die es zu erhalten gilt
- Weil es hier bunter ist, vielfältiger (noch) - sei denn, noch mehr Juppies reissen sich den Kiez unter den Nagel
- Es ist einfach ein Gefühl
- Weil so ein Label noch mehr Touristen undanlockt und in die Stadt spült.
- weil gegen einige teile der entwicklung der letzten 10 jahre gegengesteuert werden sollte. aus dem titel liessen sich erkenntnisse und ggf. verordnungen ableiten, die zumindest die krassesten wildwüchse (kiosk, hohe mieten, leerstand) ausbremsen.
- Weil es ein einmaliger und schützenswerter Ort ist
- ja, weil St. Pauli einfach echt ist.
- Schon allein, weil ich hier lebe, hat es St.Pauli verdient.
- Weil es dadurch noch mehr vermarktet werden kann und es den Rest seiner Wildnis verliert
- Weil kein Stadtteil in keiner Großstadt bundesweit etwas Ähnliches wie den "St. Pauli Code" vorzuweisen hat.
- ka
- Weil geil
- weil es blödsinnig ist, mit so einem Titel zu wuchern
- Erhaltenswert und schützenswert
- Es ist einmalig.
- mach die Augen auf, spast
- St.Pauli muss geschützt werden
- Ich könnte jetzt alles wiederholen. Aber empfehle der Jury einfach mal eine Tour durch St.Pauli.
- Es ist nur ein Stadtteil, wenn auch mit viel Ballermannläden
- Weil es keinen zweiten Ort gibt wie St. Pauli und dieses Lebensgefühl dort, erhalten bleiben muss.
- Es ist ein einzigartiger Ort mit einzigartigen Menschen
- Kulturelle Vielfalt. Geschichte.
- Weil St. Pauli eine Vielfalt pflegt, von der sich ein Großteil der Welt eine Scheibe abschneiden sollte.
- Weil es mit Abstand einmal ist und geschützt werden muss
- Nein, weil es zu wenig mit Kultur als mit Kommerz zu tun hatte und heute umso mehr nur noch hat.
- Viele Menschen hier sind nicht tolerant, sondern ignorant. Das wird gern verwechselt.
- weil der Hamburger Senat die Kunst & Kultur Szene NICHT 100%ig akzeptiert & unterstützt, was super ätzend & traurig ist!
- Jeder Ort, um den sich Legenden ranken, verdient es geehrt zu werden. Um Pauli ranken sich viele Legenden und einige lebende Legenden laufen sogar noch rum.
- Weil St.Pauli, Reeperbahn einzigartig is t.
- Weiß nicht
- St Pauli darf nicht linksidiologisch politisch korrekt werden
- weil st.pauli immer noch einmalig ist.
- Siehe: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweites>
- Einzigartig
- einmaliges Viertel, einmaliger Schmelztiegel verschiedener Lebensstile und Amüsierwege



- Es ist nur ein Stadtteil der gentrifiziert
- Dreckig und runter gekommen
- weil St. Paulis Einzigartigkeit geschützt werden muss. weil es eine Chance ist anzuerkennen, dass es Menschen so verbindet, wie es sonst kein Ort schafft. weil es mehr ist als ein Ort, sondern ein Symbol für füreinander-da-sein
- Weil es einzigartig ist
- Weil verdient in diesem Sinne bedeuten würde, dass der Stadtteil es verdient hat kaputt gemacht zu werden. Ich finde kein Stadtteil hat das verdient.
- Weil St Pauli ein grosses Augenmerk verdient, auf das, was keiner insbesondere, die von Außerhalb kommenden auf den ersten Blick sehen können. e
- Weil es einzigartig ist.
- Wo auf der Welt findet man sonst einen solchen Stadtteil, in dem heder so sein kann wie er ist und der durch sein auftreten weltberühmt ist.
- Weil dort weltoffenes und tolerantes Miteinander gelebt wird
- St. Pauli ist ein besonderes Pflaster, das sowohl Anreiz für einen Besuch als auch eine Heimat bietet
- Es geht nicht um "verdient". Dieser Antrag ist nur ein weiterer Punkt für die Geschäftemacher, die dann noch mehr Touristen locken können. Die Bewohner leiden nur mehr unter der Belastung von noch mehr Müllkosten und immer höherer Mieten.

# Umfrage-Einstellungen

	Fragen pro Seite	Mehrere
	Erlaube mehrere Einsendungen?	✓
	Zurückkehren zur vorherigen Fragen erlauben?	✓
	Frage-Nummern anzeigen?	✓
	Fragen-Reihenfolge zufällig einordnen?	
	Fortschrittsanzeige in Umfrage anzeigen?	✓
	E-Mail-Benachrichtigung bei beantworteten Umfrage?	✓
	Passwortschutz?	
	IP-Beschränkung?	

# Anhang: Umfrage

## Weltkulturerbe Sankt Pauli

Moin,

bitte widme dieser Umfrage ein paar Minuten Deiner Zeit.

### 1. Welchem Geschlecht fühlst Du Dich zugehörig?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- weiblich
- männlich
- unentschieden

### 2. Alter nach Geburt

### 3. Gefühltes Alter

### 4. Postleitzahl / Ländercode

### 5. Ich ...

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- bin Anwohner\*in
- arbeite hier
- bin zu Besuch\*
- bin "nur" Fan

### 6. \* Ich bin zu Besuch ...

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- das erste Mal
- mehrmals
- häufig (mehr als fünf Mal)

7. Wofür steht St. Pauli?

8. Was ist bewahrenswert? Was wünschst Du Dir?

9. Was ist für Dich DIE kulturelle Ausdrucksform?

10. Ich bin St. Paulianer\*in, weil ...

11. Hat St. Pauli es verdient, immatrielles Weltkulturerbe der Unesco zu sein?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- ja
- nein
- weiß nicht

12. wenn "ja" oder "nein" ... Warum hat St. Pauli es (nicht) verdient?